

Inhalt

Vorwort	V
Inhalt	VII
EINLEITUNG	1

Teil A: Grundlegung

§ 1: FORM UND GATTUNG DER PAULUSBRIEFE - EINE FORSCHUNGSGESCHICHTLICHE STANDORTBESTIMMUNG	5
1.1 Die Paulusbriefe als hellenistische Gattung	6
1.1.1 <i>Briefe als unliterarische Zeugnisse des Lebens: A. Deissmann</i> ..	6
1.1.2 <i>Hellenistische Briefformeln und die Paulusbriefe: F.X.J. Exler, O. Roller</i>	7
1.1.3 <i>Formgeschichtliche Forschung</i>	9
1.1.4 <i>Semantik und Pragmatik der Briefkonvention</i>	14
1.1.5 <i>Neutestamentliche Briefe und antike Rhetorik</i>	17
1.1.6 <i>Integrative Ansätze</i>	20
1.2 Die Paulusbriefe als frühjüdische Gattung	23
1.2.1 <i>Rückschlüsse vom Briefformular auf die urchristliche Liturgie</i> ..	23
1.2.2 <i>Beziehungen der Paulusbriefe zu frühjüdischer Offenbarungsliteratur</i>	25
1.2.3 <i>Beziehungen der Paulusbriefe zu frühjüdischen Briefen</i>	27
1.3 Zusammenfassung	29
§ 2: GEWINNUNG EINES PRAGMALINGUISTISCHEN ANSATZES	32
2.1 Die Theorie der Sprechakte - ein sprachphilosophischer Ansatz als hermeneutischer Rahmen	33
2.1.1 <i>Die Grundannahme der Sprechakttheorie</i>	33
2.1.2 <i>Die Teilakte des Sprechaktes</i>	34
2.1.3 <i>Konstituierende Elemente des Sprechaktes</i>	38
2.1.4 <i>Taxonomie der Sprechakte</i>	40
2.1.5 <i>Indirekte Sprechakte</i>	42
2.1.6 <i>Sprechaktgefüge</i>	43
2.1.7 <i>Sprechakttheorie und antike Rhetorik - eine Verhältnisbestimmung</i>	44

2.1.8 <i>Fazit: Chancen einer sprechakttheoretischen Analyse der Paulusbriefe</i>	46
2.2 Der Text - kommunikative Handlung als sprachliches Zeichen und aus sprachlichen Zeichen	47
2.2.1 <i>Der Prozeß der Kommunikation - ein`Modell</i>	48
2.2.1.1 Das Modell	48
2.2.1.2 Die im Modell berücksichtigten Aspekte der Kommunikation	49
2.2.2 <i>Die Strukturdimensionen des Textes</i>	53
2.2.2.1 Die sprachlich-syntaktische Dimension	54
2.2.2.2 Die semantische Dimension	56
2.2.2.3 Die pragmatische Dimension	57
2.2.2.4 Makrotextuelle Gliederungsmerkmale	58
§ 3: DER ANTIKE BRIEF ALS KOMMUNIKATIONSFORM	66
3.1 Spezifische Handlungsbedingungen brieflicher Kommunikation	66
3.1.1 <i>Kriterien der Beschreibung</i>	67
3.1.2 <i>Handlungsbedingungen des antiken Briefs</i>	72
3.1.2.1 Kommunikativer Kontakt	72
3.1.2.2 Kommunikationspartner	72
3.1.2.3 Bedingungen der Textproduktion und -rezeption	74
3.1.2.4 Kennzeichen des Textes	77
3.2 Antike Briefkonventionen	79
3.2.1 <i>Der Aufbau des Briefs</i>	80
3.2.2 <i>Briefformeln: Explizierungen des Sprechaktes zur Absicherung des Kommunikationsprozesses</i>	84
3.2.3 <i>Brieftopoi und Briefstil</i>	85
Teil B: Analysen und Interpretationen	
§ 4: 1 THESS - EIN ANTIKER TROSTBRIEF?	89
4.1 Textsortenbestimmungen zum 1 Thess - Stand der Forschung	90
4.1.1 <i>Rhetorisch orientierte Textsortenbestimmungen</i>	90
4.1.2 <i>1 Thess als Trostbrief</i>	94
4.2 Apokalyptische Weisheit - Grundlage des Wirklichkeitsverständnisses in 1 Thess	97
4.3 Entfaltung der These - das weitere Vorgehen	101
§ 5: ANALYSE DER MAKROSTRUKTUR	103
5.1 Der Gesamtbrief als in sich geschlossener Text	104

5.2 Die Teiltex te ersten und zweiten Grades	105
5.2.1 Die Teiltex te ersten Grades	105
5.2.2 Die Teiltex te zweiten Grades	113
5.2.2.1 Gliederung von 1 Thess 1,2-3,13	114
5.2.2.2 Gliederung von 1 Thess 4,1-5,24	118
5.3 Die Teiltex te höheren Grades	121
5.3.1 Gliederung von 1 Thess 1,1	121
5.3.2 Gliederung von 1 Thess 1,2-3,13	122
5.3.2.1 Gliederung von 1 Thess 1,2-2,16	122
5.3.2.2 Gliederung von 1 Thess 2,17-3,10	128
5.3.2.3 Gliederung von 1 Thess 3,11-13	131
5.3.3 Gliederung von 1 Thess 4,1-5,24	132
5.3.3.1 Gliederung von 1 Thess 4,1-12	132
5.3.3.2 Gliederung von 1 Thess 4,13-5,11	135
5.3.3.3 Gliederung von 1 Thess 5,12-22	141
5.3.3.4 Gliederung von 1 Thess 5,23-24	143
5.3.4 Gliederung von 1 Thess 5,25-28	143
5.4 Zusammenfassung	144

§ 6: ERÖFFNUNG UND BEENDIGUNG DER KOMMUNIKATION:

1 THESS 1,1 UND 5,25-28	147
6.1 Eröffnung der Kommunikation in 1,1	147
6.1.1 Sprachlich-syntaktische Struktur: Benennung der expliziten Kommunikationspartner	147
6.1.2 Semantische Struktur: Eine religiöse Gruppe als Adressat	148
6.1.3 Handlungsstruktur: Installation der Kommunikation	149
6.2 Beendigung der Kommunikation in 5,25-28	151
6.2.1 Sprachlich-syntaktische Struktur: Die Adressaten und Adressatinnen zum Handeln auffordern	151
6.2.2 Semantische Struktur: Der Umgang mit Kommunikation und Kommunikat	152
6.2.3 Pragmatische Struktur: Die unmittelbare Kommunikation beenden - die gestärkten Beziehungen bestätigen	154

§ 7: DIE RE-KONSTRUKTION EINER BEZIEHUNG:

1 THESS 1,2-2,16	156
7.1 Sprachlich-syntaktische Struktur: Gewußtes erinnern	156
7.1.1 "Eure Erwählung" und "unser Evangelium": 1 Thess 1,2-5	156
7.1.2 "Ihr seid Nachahmer geworden": 1 Thess 1,6-10	158
7.1.3 "So sprechen wir": 1 Thess 2,1-8	161

7.1.4	<i>“Ihr erinnert euch an unsere Mühe”</i> : 1 Thess 2,9-12	164
7.1.5	<i>“Ihr habt es angenommen als Wort Gottes”</i> : 1 Thess 2,13-16	166
7.2	Semantische Struktur	168
7.2.1	<i>Beziehung als Thema</i>	169
7.2.1.1	Familiäre bzw. freundschaftliche Beziehungen	169
7.2.1.2	Lehr- und Lernbeziehungen	174
7.2.1.3	Hierarchische Beziehungen	175
7.2.1.4	Auswertung	175
7.2.2	<i>‘Wissensweitergabe’ als Beziehungsbasis</i>	177
7.2.2.1	<i>‘Gottes Handeln’ und ‘eure Kompetenz’</i> : Anfangs- und Endpunkt der Sinnlinie	178
7.2.2.2	Die Erfahrung der Adressaten und Adressatinnen: Entwicklung der Sinnlinie	180
7.2.2.3	Paulus als kynisch-stoischer Philosoph oder als apokalyptischer Weisheitslehrer?	183
7.2.3	<i>Identitätsmerkmale der Gruppe</i> : <i>‘Wissen’, ‘Arbeit/Kampf’, ‘Leid’</i>	188
7.2.3.1	<i>‘Wissen’</i>	188
7.2.3.2	<i>‘Arbeit/Kampf’/‘Leid’</i>	190
Exkurs:	1 Thess 2,13-16 - antijüdische Polemik?	194
7.2.4	<i>Der Inhalt des Wissens</i> : Die <i>‘Wahrheit’</i> über <i>‘Leben’</i> und <i>‘Tod’</i>	201
7.3	Handlungsstruktur: Re-Konstruktion der idealen Kommunikationsgemeinschaft	204
7.3.1	<i>εὐχαριστοῦμεν</i> als Explikation des dominierenden illokutionären Aktes	205
7.3.2	<i>‘Beziehung’</i> als spannungsvolles Thema installieren und mögliche Disäquilibrien benennen (1,2-5)	208
7.3.3	Den Weg des <i>λόγος</i> nachzeichnen - den lebenden und wahren Gott als Maßstab über Leben und Tod verstehen (1,6-10)	209
7.3.4	Die Rolle des Lehrers entwerfen (2,1-8)	210
7.3.5	Das Handeln des Lehrers erinnern (2,9-12)	211
7.3.6	Die Entscheidung des Lesers als adäquat bestätigen (2,13-16)	213
§ 8:	KONSTRUKTION DES TODES: 1 THESS 2,17-3,10	215
8.1	Sprachlich-syntaktische Struktur: Erzählen und Reflektieren	215
8.1.1	<i>“Verwaist von euch”</i> (1 Thess 2,17-20)	216
8.1.2	<i>“Um zu stärken euch und zu ermuntern”</i> (1 Thess 3,1-5)	217
8.1.3	<i>“Wir wurden ermuntert euret wegen”</i> (1 Thess 3,6-10)	221
8.1.4	<i>Zusammenfassung</i>	223

8.2 Semantische Struktur: Gefährdung und Rettung der Kommunikationsgemeinschaft	224
8.2.1 Unterbrochene 'Kommunikation' - gefährdete 'Beziehung' ..	225
8.2.2 Erfahrung von 'Leid' - 'Arbeit/Kampf' als Reaktion	233
8.2.3 'Freude' als Aneignung der Wirklichkeit Gottes	240
8.2.4 Die Notwendigkeit der Kommunikation: Das 'Wissen' in Geltung halten	244
8.3 Handlungsstruktur: Konstruktion des Todes und Entwurf einer Handlungsstrategie	246
8.3.1 Die Trennung als Todeserfahrung in der Dimension des endzeitlichen Kampfes aufzeigen (2,17-20)	247
8.3.2 Die Todeserfahrung als schon Gewußte erinnern und bearbeiten (3,1-5)	249
8.3.3 Die Überwindung der Todeserfahrung als möglich aufzeigen (3,6-10)	251
§ 9: AUFHEBUNG DER TRENNUNG - VOLLENDUNG DER GEMEINSCHAFT	253
9.1 Das bisher Erreichte perspektivieren: 1 Thess 3,11-13	253
9.1.1 Sprachlich-syntaktische Struktur: Wünschen	253
9.1.2 Semantische Struktur: Vollendung der Gemeinschaft	255
9.1.3 Handlungsstruktur: In eschatologischer Perspektive zusammenfügen	258
9.2 1 Thess 1,2-3,13 als Sprechaktgefüge im Kontext	259
9.2.1 1 Thess 1,2-3,13 als Sprechaktgefüge	259
9.2.2 Zum Trösten befähigen - 1 Thess 1,2-3,13 als Sprechaktgefüge im Kontext	261
9.2.2.1 Um die Gemeinschaft kämpfen: Semantische Schwerpunkte in 1 Thess 4,1-5,24	261
9.2.2.2 Pragmatische Bezüge zwischen 1 Thess 1,2-3,13 und 4,1-5,24	264

Teil C: Zusammenführung

§ 10: 1 THESS ALS TROSTBRIEF	266
10.1 Trost als Element kultureller Identität	266
10.2 Trosttexte der griechisch-römischen Antike	270
10.2.1 Philosophische Konsolationsliteratur der griechisch-römischen Antike	271
10.2.1.1 Der gedankliche Grundansatz	272

10.2.1.2 Die Semantik philosophischer Trosttexte: Selbstveränderung als Trost	274
10.2.1.3 Semantische Bezüge zwischen philosophischen Trosttexten und 1 Thess?	276
10.2.2 <i>Pragmatik antiker Trosttexte, besonders Trostbriefe</i>	278
10.2.2.1 <i>Erinnere dich! - Die Möglichkeit von Gemeinschaft über die Grenze des Todes hinaus</i>	279
10.2.2.2 Die Rhetorik der Leichenrede: Erinnern, auffordern, belehren, mitklagen	282
10.2.2.3 Analogie der Leiderfahrung: Die spezifischen Kommunikationsmöglichkeiten des Trostbriefes ...	284
10.2.2.4 Pragmatische Bezüge zwischen griechisch-römischen Trosttexten und 1 Thess	290
10.3 Das Wortfeld 'Trost/Trösten' im Ersten Testament	292
10.3.1 <i>Nachahmung des Todes: Trost durch Solidarität</i>	294
10.3.2 <i>Hoffnung auf JHWH: Trost durch Veränderung der Situation</i>	296
10.3.3 <i>Wissen verändert die Wirklichkeit: Trost durch Kommunikation</i>	300
10.4 'Trösten' als Perlokution frühjüdischer Texte	303
10.4.1 <i>Wissen um die kommende Veränderung der Verhältnisse: Die kognitive Struktur apokalyptisch-weisheitlichen Trostes</i> ...	303
10.4.1.1 'Trösten' nach den erhaltenen Qumran-Texten ...	304
10.4.1.2 'Trösten' in 4 Esr	307
10.4.2 <i>Der Brief Baruchs in syrBar 78-86: Briefliches Trösten</i> ...	311
10.5 Widerstand gegen die Todeserfahrung - 1 Thess als apokalyptisch- weisheitlicher Trostbrief	317
10.5.1 <i>Der implizite Autor des 1 Thess: Charismatischer Offenbarungsträger und Lehrer</i>	318
10.5.2 <i>Der implizite Leser des 1 Thess: Kompetenter Schüler</i>	319
10.5.3 <i>Das Kommunikat: Der soteriologische Anspruch der brieflichen Kommunikation</i>	320
 Abkürzungen	 322
Literaturverzeichnis	323
Stellenregister	358